

Publizierbarer Endbericht

Programm Energiegemeinschaften

Der Endbericht hat einen eindeutigen Nachweis der tatsächlichen Inbetriebnahme der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage, Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten ab Vertragsannahme durch Vorweisen des Errichtungs- und Betriebsvertrags (GEA), Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung der Energiegemeinschaft beziehungsweise gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage gegenüber ihren Mitgliedern zu beinhalten, ausschließlich dann wird ein Bonus (Erhöhung des Förderausmaßes gemäß den beihilferechtlichen Höchstgrenzen) ausbezahlt. Sollte die Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft oder eine Umsetzung der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage nicht erfolgt sein, sind die Gründe hierfür nachvollziehbar offenzulegen, grundsätzlich sind in diesem Bericht alle Hemmnisse und Erfolgsfaktoren anzugeben und zu beschreiben, auch wenn in der Vorlage nicht explizit angegeben.

Der Endbericht dient hierbei der Überprüfung der Leistungserbringung und der Projektdokumentation. Die Vorgaben der auftraggebenden Person betreffend Berichtslegung und die Vorgaben für Publikationen des Klima- und Energiefonds zur sprachlichen Gleichstellung von Frauen und Männern sind einzuhalten. Für den Endbericht verwenden Sie bitte die gegenständlichen Berichtsvorlage, diese dient in weiterer Folge zur projektbezogenen Öffentlichkeitsarbeit.

Projektdaten

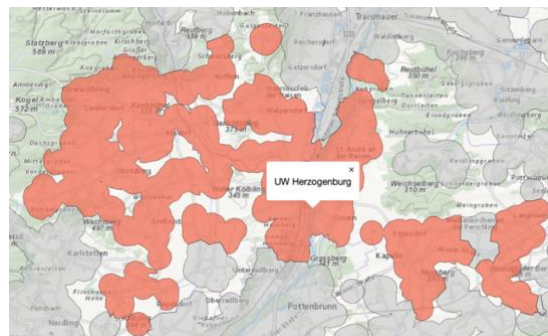
Allgemeines zum Projekt		
Projekttitel: (Art der Energiegemeinschaft)	„EEG TraisenStrom“ → „EEG Unteres Traisental“ Regionale Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft	
Projekteinreichung: Datum der Auswahlrunde	31.7.2023	
Berichtszeitraum:	Konzeption	01.08.2023 bis 31.10.2023
	Abrechnung/Monitoring, Inbetriebnahme EEG/GEA	01.01.2024 – 30.6.2024 11.12.2023
Kontaktperson, Name:	Kurt Merkl	
Kontaktperson Adresse:	Prandtauerring 1, 3130 Herzogenburg	
Kontaktperson Telefon:	+43 664 1222324	
Kontaktperson-E-Mail:	office@energie-traisental.at	
Beauftragte DienstleisterInnen:	ECO Neuhauser GmbH, Christian Hofmann GmbH	
Projekt- und KooperationspartnerInnen:		
Gesamtprojektsumme:	15.000,00 Euro	
KPC-Geschäftszahl:	KC352318	
Schlagwörter:	#Energiewende, #Dekarbonisierung, #Elektromobilität, #Sonnenstrom, #Kleinwasserkraftwerk, #Herzogenburg #Inzersdorf #Wölbling #Statzendorf	
Erstellt am:	31.10.2024	

Projektbeschreibung

Projektbeschreibung	
1 Beschreibung der Gemeinschaft und deren Gründung (maximal fünf Seiten)	
Erfolgte Gründung*:	<ul style="list-style-type: none"> • JA
Erfolgte Erweiterung*:	<ul style="list-style-type: none"> • JA
1.1 Prozess der Akquisition der Mitglieder <ul style="list-style-type: none"> - Von wem geht die Gründung aus? - Zeitspanne, Idee bis zur Gründung? - Was hat den Prozess verzögert/beschleunigt? - Welche Argumente sprechen für/gegen die Umsetzung? 	<p><i>Die Gründung ging von den erfolgreichen Beispiele von regionalen Energiegemeinschaften am Kamp (Kamptalenergie eGen) und in der Wachau (Göttweigblick eGen) aus. In Herzogen blicken wir auf eine 600 Geschichte des Wehrverbandes der Kleinwasserkraftwerksbesitzer zurück, und der Gründungsgedanke auch für die Energiegemeinschaft ist, die ehemalige „Lichtgesellschaft“ welche damals das erste Elektrische Netz in der Region aufgebaut hat, wieder als Regionaler Energieversorger wieder ins Leben zu rufen.</i></p> <p><i>Der Name der Energiegemeinschaft wurde nach Abstimmung mit dem Verreinsregister auf „ Erneuerbare Energiegemeinschaft Unteres Traisental“ geändert.</i></p>
1.2 Prozess der Gründung, Rechtsform <ul style="list-style-type: none"> - Wird auf eine bestehende Rechtsform aufgebaut? - Wie wird die Entscheidung für die Rechtsform getroffen? - Werden RechtsexpertInnen hinzugezogen? - Was spricht für die gewählte Rechtsform? - Anlagenverantwortliche Person (GEA) - Werden Musterverträge verwendet? 	<p>Als Rechtsträger der Energiegemeinschaft wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet, da keine der bestehenden Rechtsformen geeignet für eine für jeden OFFENE Energiegemeinschaft erschien.</p> <p>Als Beratungsexperte wurde Hr. Neuhauser für die ersten Entscheidungen eingeladen, aber auch die Mustervorlagen für Energiegemeinschaften der Koordinationsstelle wurden verwendet.</p> <p>Die Hauptaufgabe für den Verein ist das „Ermöglichen“ des Energieteilens, die Acquisition von Mitglieder und die lfd. Verwaltung & Abrechnung – daher sprachen sich die Gründer für die kostengünstigste Rechnungsform als Verein aus.</p>
1.3 Darstellung der Beauskunftung durch den Netzbetreiber oder die Netzbetreiberin zum Netzanschluss (Netzebene, Trafo, Sammelschiene, Hauptleitungen Verbrauchsanlagen) <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie den Prozess der Beauskunftung und die Dauer der Anfragebeantwortung - Anmeldung der Energiegemeinschaft beim Netzbetreiber oder bei der Netzbetreiberin: war der Prozess klar und rasch zu erledigen? - Sind Smart-Meter bereits vorhanden oder werden sie im Zuge der Gründung der Energiegemeinschaft installiert (Dauer bis zur Installation?) - Sonstige Anmerkungen zu den Kontakten mit dem Netzbetreiber oder der Netzbetreiberin? 	<p>Zur Abschätzung des Potentials der Regionalen Energiegemeinschaft, wurde mittels einzelner Zählpunktabfragen das Einzugsgebiet des UW Herzogenburg abgesteckt, und lfd. für neue Interessenten auf unserer Homepage aktualisiert.</p>

Projektbeschreibung

zum Zeitpunkt der Berichtserstellung stellt NetzNÖ das Einzugsgebiet des Umspannwerkes wie folgt dar, eine derartige Auswertung hätte die Gründung der Energiegemeinschaft wesentlich beschleunigt.



1.4 Darstellung der Tätigkeiten der künftigen Gemeinschaft

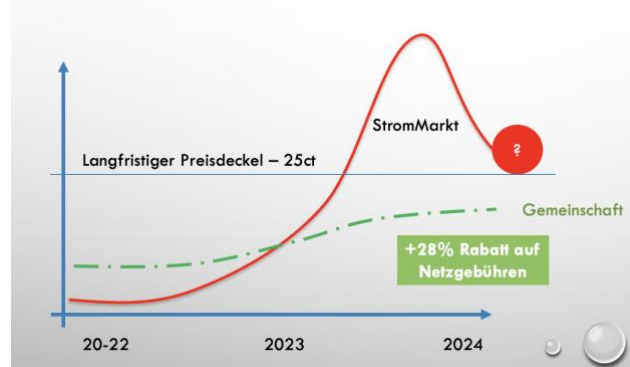
- Nach innen: gemeinsame Nutzung der produzierten Energie; Aufteilungsschlüssel der Energienutzung (dynamisch/statisch/ideeller Anteil); vertragliche Gestaltung der Innenbeziehungen
- Planen Sie darüberhinausgehende Vereinbarungen, wie die Energie, reduzierte Netztarife, et cetera ... in der Energiegemeinschaft aufgeteilt werden soll?
- wie werden sozialgemeinschaftliche Aspekte unter Berücksichtigung von Gender & Diversität adressiert?
- Nach außen: gewählter Zugang zu geeigneten Energiemärkten, Verhältnis der Mitglieder und der Gemeinschaft zu Energieversorgungsunternehmen?
- Wird der Reststrombedarf gemeinsam eingekauft?
- Wird das Modell der Marktprämie genutzt?
- Wird der Überschussstrom gemeinsam vermarktet? Wenn ja, in welcher Form?

Die Energie wird nach dem Dynamischen Verfahren allen Beziehern zugeordnet, wobei bei der Energiegemeinschaft Unteres Traisental die Besonderheit zu bedenken ist, dass durch das Mitmachen vieler Kleinwasserkraftwerke auf absehbare Zeit eine Vollabdeckung der Mitglieder mit regionaler Erneuerbarer Energie anzunehmen ist. Nicht zuletzt deshalb organisiert die Energiegemeinschaft keinen gemeinsamen Einkauf von Restenergiebedarf. Die Netzzubatte kommen somit zu 100% den Beziehern zu gute.

1.5 Tarife, Abrechnung und Kosten

- Darstellung des Tarifmodells (nach welchen Überlegungen wurde das Modell entwickelt?)
- Darstellung des Abrechnungssystems (Konzept/etwaige DienstleisterInnen)
- Darstellung der einmaligen sowie der aktuellen beziehungsweise geplanten laufenden Kosten (Gründungskosten, Abrechnungs- und Verwaltungskosten, Wartungskosten, et cetera)
- Wie werden diese finanziert?

Durch die Tarifstrategie des Vorstandes einen langfristigen planbaren Tarif zu vereinbaren, steuert die Energiegemeinschaft gegen die sonst sehr volatilen Energiemärkte.



Projektbeschreibung	
	<p>Zusätzlich hat die Gemeinschaft eine Tarifobergrenze von 25ct den Mitglieder versprochen.</p> <p>Als Verwaltungs- und Abrechnungsplattform haben wir uns für EEG-Faktura von VFEEG, als sehr kosteneffiziente Lösung für die Erstellung der laufenden Gutschriften / Rechnungen entschieden.</p> <p>Die Laufenden Kosten der Energiegemeinschaft werden durch einen Mitgliedsbeitrag und einer 1ct/kWh Marge zwischen Einspeisevergütung und Bezugstarif finanziert, somit wird der Großteil der Verwaltungskosten von den Großeinspeisern (PV und Wasserkraftwerken) getragen.</p>
<p>1.6 Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den Behörden/Dritten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit dem (vom Netzbetreiber oder von der Netzbetreiberin rechtlich getrennten) Energielieferanten oder Energielieferantinnen (Zum Beispiel Änderung der Lieferverträge et cetera) 	<p>Sowohl die Zusammenarbeit mit der Vereinsbehörde als auch NetznÖ im Zusammenhang mit der Gründung der Energiegemeinschaft gestaltete sich – dank großer Erfahrungswerte von anderen Energiegemeinschaften – als problemlos.</p> <p>Vor allem die eine kosteneffiziente Lösung für die Hausbank zu finden war für uns außerordentlich zeitraubend, da wir die Transaktionskosten (Buchungszeilen) für teilweise Kleinstbeträge so gering wie möglich halten mussten.</p> <p>Für interessierte Geweremitglieder gestaltet sich die „Mehr-/Mindermengenklausel“ in den bestehenden Strom-Lieferverträgen als Hindernis für größere Verbraucher (> 100 tkWh p.a.) an der Energiegemeinschaft mitzumachen. Daher mussten einige vor Beitritt zur Energiegemeinschaft, ihre Stromlieferanten wechseln.</p>
<p>1.7 Bitte legen Sie das Gründungsdokument (z. B. Statuten des Vereins/ der Genossenschaft, et cetera ,) in anonymisierter Form bei</p>	<p>Vereinsstatuten, Vereinsregisterauszug liegen bei, und sind jederzeit auf der Homepage der Energiegemeinschaft für alle abrufbar.</p> <p>https://www.energie-traisental.at/files/downloads/statuten-2023-08-10.pdf</p>
<p>1.8 Bitte legen Sie die weiteren zur Gründung und zum Betrieb der Energiegemeinschaft erstellten Verträge, beziehungsweise Errichtungs- und Betriebsvertrag bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen, sowie eine Abrechnung (in anonymisierter Form) bei</p>	<p>Der Verein hat viele Themen (Vereinsbeitritt, Vollmachten, AGBs, SEPA-Mandat) im Beitrittsformular digitalisiert. AGBs liegen als Beilage bei. Das Beitrittsformular kann jederzeit auf der Homepage eingesehen werden.</p> <p>https://www.energie-traisental.at/mitmachen#formular</p>
<p>1.9 Weitere Kommentare und Verbesserungsvorschläge zum Gründungsprozess</p>	

*Es kann für das geförderte Projekt zusätzlich ein Bonus (Anhebung des Fördersatzes bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze) gewährt werden: Dazu notwendig ist ein Nachweis der tatsächlichen Gründung beziehungsweise Erweiterung der Energiegemeinschaft binnen sechs Monaten, durch Vorweisen des Netzzugangsvertrags und/oder einer (ersten) Abrechnung gegenüber den Mitgliedern. Bei gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen ist die Vorlage eines Errichtungs- und Betriebsvertrag und/oder Vorlage einer (ersten) Abrechnung notwendig.

Nicht gemeint sind die Erstellung von Leitfäden und Musterverträgen sowie andere Basisnotwendigkeiten, die u. a. von öffentlichen Beratungsstellen angeboten werden, sowie Simulationsprogramme zur Planung von einzelnen Erzeugungsanlagen und Speichern. Voraussetzung ist jeweils, dass die vorgeschlagenen Lösungen für ein breites Spektrum von Energiegemeinschaften oder gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen anwendbar sind.

Projektbeschreibung

2 Energiegemeinschaft, gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen (Verbraucher oder Verbraucherin, Kunden oder Kundinnen)
 (maximal fünf Seiten)

<p>2.1 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften:</p> <p>Darstellung der Nähe zu den Erzeugungsanlagen (direkte Nachbarn/Quartier/Gemeinde/ et cetera) Bei regionalen Energiegemeinschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - An welcher Netzebene sind die VerbraucherInnen angeschlossen (jeweilige Anzahl)? 	<p><i>Die Region um das Umspannwerk Herzogenburg hat die einzigartige Situation, dass sehr viele Erneuerbare Energiequellen zur Verfügung stehen. Vor allem Wind und Wasserkraftwerke können als Regionale Anbieter die Bevölkerung, Gemeinden und auch Gewerbe mit Kontinuierlicher Energie versorgt werden. Viele Privathaushalte haben zusätzlich PV Anlagen errichtet, welche in der Gemeinschaft den Strom teilen können.</i></p>		
<p>2.2 Alle Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften sowie gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen: Anzahl Verbraucher oder Verbraucherinnen/Mitgliederstruktur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Art und Anzahl der Mitglieder (Privatpersonen/Gemeinden/Unternehmen/ Landwirtschaften/...) - Art und Anzahl der Mitglieder an einer Hauptleitung (gemeinschaftliche Erzeugungsanlage) - Anzahl der Zählpunkte beziehungsweise Entnahmestellen, an der eine Strommenge messtechnisch erfasst und registriert wird. 	<p>2024</p> <p>Sehr dynamische Entwicklung schon im Gründungsjahr, Großteiliges Haushalte + 2 Gemeinden (Straßenbeleuchtung)</p> <p>Jänner 2024: 17 Abnehmer Oktober 2025: 115 Abnehmer</p>	<p>2025</p> <p>Wir rechnen mit weiterhin einer sehr dynamischen Entwicklung der Energiegemeinschaft</p> <p>ca 250-300 Bezieher</p>	<p>2026</p> <p><i>Basierend auf dem Potential der Kleinwasserkraftwerke im Einzugsgebiet allein sollte die Gemeinschaft > 1000 Teilnehmer als langfristiges Ziel haben.</i></p>

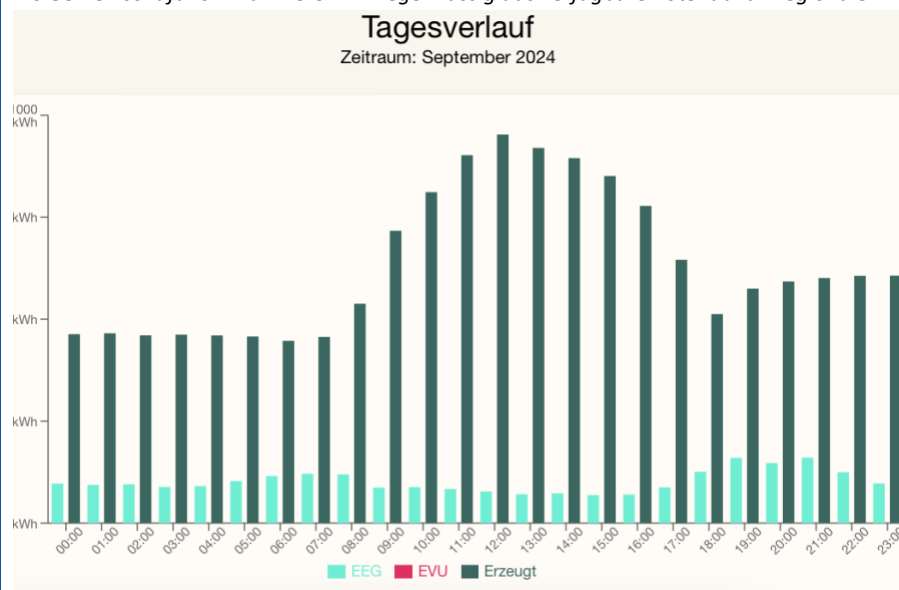
Projektbeschreibung

2.3 Darstellung der ökologischen Vorteile der Gemeinschaft

- werden ökologischen Ziele mit der Energiegemeinschaft vorrangig adressiert? (Zum Beispiel Energieautonomie, CO₂-Einsparung, ...) und diese periodisch analysiert?

Vielen Mitgliedern ist die regionale Versorgung mit erneuerbarer Energie ein Anliegen.

Als Gemeinschaft kommunizieren wir regelmässig das verfügbare Potential an regionaler Energie für weitere Mitglieder.



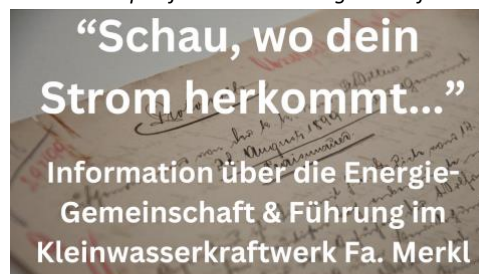
2.4 Darstellung der wirtschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft

- werden wirtschaftliche Aspekte adressiert und diese periodisch analysiert? (Zum Beispiel Stromkostensparnis, regionale Wertschöpfung, ...)

Wir kommunizieren als Energiegemeinschaft auch dass uns die regionale Wertschöpfung ein grosses Anliegen ist, und laden Mitglieder und auch interessenten ein die Kraftwerke selbst zu besuchen, um auch ein höhere Akzeptanz für die Erzeuger im Einzugsgebiet zu schaffen.

Projektbeschreibung

Hier ein Beispiel für eine Einladung ins Kraftwerk der Fam Merkl.



am: 7.9.2024 ab 14:00 - 17:00

**Ort: Prandtauerring 1 - Fa. Merkl
3130 Herzogenburg**

2.5 Darstellung der sozialgemeinschaftlichen Vorteile der Gemeinschaft unter Berücksichtigung von Gender & Diversität

- Adressierung von Energiearmut und Gender & Diversität (innerhalb der Energiegemeinschaft)
- aktive Einbeziehung der teilnehmenden Personen zur Stärkung der Akzeptanz von erneuerbaren Energieträgern und Bewusstseinsbildung für energieeffizientes Verhalten

Als Energiegemeinschaft sind wir offen für alle zum Mitmachen, und freuen uns dass wir quer durch alle Bevölkerungsschicht bereits Mitglieder erreichen konnten.

Besonders Senioren zeigen sehr reges Interesse an unserer Energiegemeinschaft, und wir versuchen es dieser Gruppe mit Persönlichen Terminen, Gemeinsamen Treffen im Kaffeehaus besonders Einfach zu machen, Mitglied in der Energiegemeinschaft zu werden – und das eigene Verbrauchsverhalten von Energie besser zu verstehen.

2.6 Konkrete Maßnahmen zur Berücksichtigung von Gender & Diversität

- Zusammensetzung der Entscheidungsträgerinnen der Energiegemeinschaft sowie aktive Einbeziehung aller Bevölkerungsgruppen und Altersschichten der teilnehmenden Personen

Besonders stolz sind auf unsere Vorstandskollegin Therese Dorn, als eine der - nach unserer Wahrnehmung - wenigen weiblichen Gründungsmitgliedern von Energiegemeinschaften in Österreich.

Projektbeschreibung



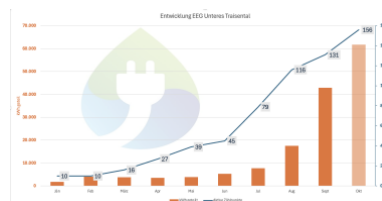
Projektbeschreibung			
3 Erzeugungsanlage(n) der Energiegemeinschaft, gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage (maximal fünf Seiten)			
3.1 Erzeugungsanlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreiben Sie Art und Anzahl der Anlagen (Wind, Photovoltaik (Unterscheidung in gebäudeverbundene Anlagen und Freifläche et cetera), Erdwärme, Wasserkraft, Biomasse, et cetera) - die jeweils installierte Nennleistung (in kW beziehungsweise kWp) - den jeweils erwarteten Jahresertrag (in kWh) 	2024 <i>Ausgehen von den mehr als 10 Wasserkraftwerken in der Region, biete die Regionale Energiegemeinschaft grosses Potential. Im Durchschnitt haben die Kleinwasserkraftwerke eine Spitzenleistung von 60-150 kWp – 24h am Tag.</i> <i>Jänner: 1 Kleinwasserkraftwerk (100 kW) + 10 PV Anlagen (jeweils 5-10 kW)</i> <i>Oktober: 2 Kleinwasserkraftwerke (250 kW) + 46 PV Anlagen (Summe ca 350 kWp)</i>	2025 <i>5 Weitere Kleinwasserkraftwerke können abhängig von der Entwicklung der Abnehmer in die Energiegemeinschaft aufgenommen werden. Weiteres werden auch Windradzonen im Einzugsgebiet ausgewiesen – was das Potential der Energiegemeinschaft weiter steigern könnte.</i>	2026 <i>Ein Ziel der Energiegemeinschaft wäre dass alle Erneuerbaren Erzeugungsanlagen in der Region an dieser Energiegemeinschaft mitmachen – und die Bevölkerung, Gemeinden und Gewerbe zu 100% mit regionaler Energie versorgen kann.</i>
3.2 Nutzungsgrad: <ul style="list-style-type: none"> - Der in der Energiegemeinschaft pro Jahr erzeugte Strom (geplant), abzüglich des Eigenverbrauchs hinter den einzelnen Zählpunkten der Überschuss Einspeiser - Der in der gemeinschaftlichen Erzeugungsanlage beziehungsweise Energiegemeinschaft pro Jahr verbrauchte Strom in kWh/a (geplant) - Die nicht in der Energiegemeinschaft verbrauchte Erzeugungsmenge (Überschuss) 	<i>Aktueller Jahresverbrauch der Energiegemeinschaft ist ca 600 000 kWh, Tendenz stark steigend durch die Positive Entwicklung der Mitglieder.</i> <i>Derzeit werden weniger als 30% der verfügbaren Menge in der Energiegemeinschaft genutzt.</i>	Ziel 50%	<i>Langfristig 100% Nutzung der regional erzeugten Energie.</i>
3.3 Wie hoch ist der mittlere Jahres-Autarkiegrad der Energiegemeinschaft			<i>100 % regional und erneuerbar ist unser Ziel</i>

Projektbeschreibung			
Sagt aus, welcher Teil des Strombedarfs durch direkte Eigenproduktion – Zum Beispiel durch die eigene PV-Anlage am Dach - zuzüglich der Energielieferung aus der Energiegemeinschaft gedeckt werden kann (Angabe optional)	Vor allem durch den Mix an Erzeugungen mit PV und Wasserkraft haben wir eine Eigenversorgungsrate von 99% in der Gemeinschaft.	Aus aktueller Sicht wird die Energiegemeinschaft einen Grossteil der Energie liefern können – wenn es gelingt Kraftwerke auf beiden Ausleitungen der Traisen in die Gemeinschaft zu integrieren.	
3.4 Sind Speicher integriert? <ul style="list-style-type: none"> - Art des Speichers (Elektrochemisch/Batterie, hydraulisch, thermisch, pneumatisch, et cetera) - Beschreiben Sie das Nutzungskonzept des Speichers/der Speicher 	<i>Derzeit sind keine Speicherprojekte der Energiegemeinschaft in Planung. Mitglieder mit Heimspeichern beraten wir aktiv über die Zeitliche Steuerung aus Sicht der Optimalen Nutzung als teil der Energiegemeinschaft.</i>		
3.5 Im Falle der Kopplung mit dem Wärmesystem: Beschreiben Sie das gekoppelte Wärmesystem Wärmepumpen/Speicher/sonstiger Pufferspeicher/Wärmevorhalt?	<i>Wir empfehlen all unseren Mitgliedern ihre Warmwasser und Heizungssteuerung auf die Überschusszeiten der Energiegemeinschaft vorzubereiten – auch wenn derzeit mehr als genug Energie über 24h vorhanden ist.</i>	Mittelfristig wollen wir Anreize schaffen (zB durch Rabatte) dass diese Energieträger vor allem zu Zeiten mit hohem Überschuss betrieben werden.	
3.6 Im Falle der Einbeziehung der Elektromobilität: Beschreiben sie die Verbindung der Energiegemeinschaft mit der E-Mobilität (Anzahl und maximal Ladeleistung und Verrechnungsart der Ladesäulen, bidirektionales Laden, et cetera)	<i>Schon jetzt sind einige öffentliche Ladestation von der Energie aus der Gemeinschaft versorgt.</i>	Mittelfristig will die Energiegemeinschaft eigene Ladestationen mit Mitgliedertarifen anbieten. Die ersten Projekte für 2025 befinden sich in Planung.	Mehrere Studien zeigen das Potential von Ladestationen bei P/R Anlagen. Die Energiegemeinschaft ist bestrebt diese Projekte mittelfristig umzusetzen.
3.7 Zubau von Erzeugungskapazität:	Die Energiegemeinschaft befindet sich erst im Aufbau – und hat eine sehr	<i>Ein Ausbau der Erzeugung wird durch einen langfristig kalkulierbaren Tarif</i>	

Projektbeschreibung

- Wie groß war die Erzeugungskapazität aller bei der Gründung beteiligten vor dem Start der Energiegemeinschaft?
- Wieviel Kapazität wurde im Zuge der Gründung dazu gebaut?
- Wieviel Kapazität wurde während der zwei Betriebsjahre dazu gebaut?
- Ist in Zukunft ein weiterer Ausbau von Erzeugungsanlagen geplant? Wenn ja, in etwa in welchem Ausmaß?
- Welche Effekte werden dadurch erwartet?

positive Entwicklung in den ersten 10 Monaten genommen.



Wir erwarten durch die Energiegemeinschaft eine Steigerung der Akzeptanz und ein besseres Verständnis der Verbraucher über ihr eigenes Verbrauchsverhalten.

für die Absicherung der Investition möglich werden.

Aktuell werden einige Kleinwasserkraftwerke zur Modernisierung anstehen, und die Planungen laufen in enger Zusammenarbeit. Weiters besteht die Möglichkeit stillgelegte Kleinwasserkraftwerke zur reaktivieren – diesbezügliche Projekte benötigen aber eine ausführliche Planungsphase.

3.8 Kommentare

Diese Projektbeschreibung wurde von der auftragnehmenden Person erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung, übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die auftragnehmende Person erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die auftragnehmende Person den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.